



Lastkahn als Lebensmodell?

Darum werden wir nicht müde, sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert. Denn unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit. (2.Kor 4,16-17)

Wenn im Hamburger Hafen ein Schiff für die Überfahrt über die großen Meere ausgerüstet wird, dann werden zuerst die schwersten Lasten tief in den Laderaum gehievt. Dann kommt vielleicht eine Landratte daher und sagt: „Macht das Schiff nicht so schwer, das geht sonst unter.“ Aber der Kapitän entgegnet: „Im Gegenteil, wenn das Schiff leicht ist, liegt es wie eine Nusschale auf der Wasseroberfläche und wird beim ersten Sturm kentern. Aber wenn es schwer ist, liegt es tief im Wasser und kann durch die schlimmsten Stürme ruhig und unerschüttert hindurchpflügen.“

Woher kommt also die Stabilität des Schiffes? Vom Tiefgang. Woher kommt der Tiefgang? Von Lasten. Das ist in unserem Leben ähnlich. Wenn Gott unserem Leben Tiefgang geben will, lässt er Lasten zu oder darf man sagen, wählt er Lasten aus, die zuträglich und für uns passend sind. Allerdings geht er da nicht von unseren Maßstäben aus.

Sehr oft haben wir den Eindruck: Das ist zu viel! Vor allem, wenn wir mitten drin sind und unter Lasten leben müssen. Wenn eine Last einmal weggenommen ist und wir zurückschauen, fällt es uns leichter, dem Wort des Paulus zuzustimmen, das unsere Bedrängnis zeitlich und leicht ist.

Aus dem Blickwinkel der Ewigkeit gilt das für alle Lasten. In einer Predigt las ich: „Als ich ein kleines Kind war, hat meine Mutter einmal zu mir gesagt: Ich muss einkaufen gehen, ich bin in einer halben Stunde wieder da. Was wusste ich, was eine halbe Stunde ist? Gar nicht, ich hatte nur Angst. Aber Mutter zeigte auf die Küchenuhr, da war der große



Containerschiff im Hamburger Hafen

Zeiger gerade ganz unten. So sagte sie: Wenn der Zeiger ganz oben ist, bin ich wieder da. Mutter ging und ich saß unter der Küchenuhr und starrte auf den großen Zeiger. Ahnen sie, wie lange es dauerte bis der Zeiger auch nur um einen Strich weiterging! Und dann kamen noch 29 Striche. In meinem ganzen Leben ist eine halbe Stunde nicht wieder so lang gewesen.

Und nun meine Mutter, die einkaufen ging, wie muss sie gebangt haben: Hoffentlich sind nicht so viele Kunden vor mir, hoffentlich komme ich schnell voran und es verwickelt mich niemand in ein Gespräch. Mein Sohn wartet! Wie kurz war für meine Mutter diese halbe Stunde. Derselbe Zeitabschnitt für den einen gähnend lang, für den anderen viel zu kurz.

Es kommt nur auf den Blickpunkt an.“ So werden wir in der Ewigkeit feststellen, wie kurz die Zeiten waren, in denen Gott Lasten in mein Leben gelegt hat.

Aber wie schafft denn unsere Bedrängnis unter Lasten irgendeine Herrlichkeit? Ist es nicht so, dass die Lasten, die Menschen tragen müssen, gegen Gott sprechen? Wieso ist das ein barmherziger Gott, der Menschen solche Lasten zumutet? Hier hilft uns das Bild vom Tiefgang wieder. Die Lasten werden von oben in die Laderäume gehievt. Können wir unsere Lasten auch von oben her kommend aus seiner Hand ansehen und mit Gott in Verbindung bringen?

Ich weiß, dies ist nicht einfach und aus eigenem Vermögen unmöglich, besonders wenn menschliche Willkür und Schuld Ursache für solche Lasten sind. Trotzdem, wenn es

geschenkt wird, dass wir unter Lasten an Gott festhalten, erfahren wir, dass er uns trägt mitsamt unseren Lasten und nicht selten zur rechten Zeit Entlastung schenkt. Dies bringt uns dem Ziel der „ewigen Herrlichkeit“ näher. Die Aufgabe besteht nun darin, zu entscheiden, was sind Lasten, die ich aus Gottes Hand annehme und gegen welche Lasten muss ich mich zur Wehr setzen. Hier ist Weisheit gefragt, die Gott im Gespräch mit ihm und ihm Gebet zu ihm schenkt. Das ist die tägliche Erneuerung des inneren Menschen. Für die Urlaubszeit wünsche ich Ihnen solche Erneuerung und Entlastung.

Ihr
Pfr. R. Katzmann





Bericht

Die Gebote und das Lied mit der Tiefe

Erstmals fanden in den Pfingstferien regionale Kinderbibeltage mit 67 Kindern und 15 Mitarbeitern in der Bartholomäusgemeinde statt.



Sie haben Spuren hinterlassen, unsichtbare und sichtbare. Wer den großen Saal des Gemeindehauses betritt, sieht sofort den farbenfrohen „Wegweiser zum Leben“, der die vordere Wand schmückt. Auch in der Kirche ist ein langer Wegweiser mit vielen bunten Füßen und der Aufschrift „Auf den Spuren der 10 Gebote“ unübersehbar.

Am Pfingstsonntag fragte ein Gottesdienstbesucher erstaunt, was dies zu bedeuten habe? Ein Mitarbeiter gab ihm Auskunft: „Das war das Thema der Kinderbibeltage und alle, die dabei waren, haben ihre persönliche Fußspur darauf hinterlassen.“

„Ich find´das toll, was ihr hier mit den Kindern macht“ war die Antwort des Gottesdienstbesuchers. Wenn wir die Kinder fragen, dann begeisterten sie die drei tollen Tage auch. So zum Beispiel der kurzweiligen Auftritt der Familie Liebenherr jeden Morgen im Plenum in der Kirche. Da gab es täglich ein neues Problem, z. B. ob die Oma in der Familie weiterlebt oder ins Altersheim kommt. Aber es bahnte sich auch immer eine Lösung an, die dann am Ende als Gebot auf einem Wegweiser

weiser zum Leben!

Dazwischen gab es eine biblische Geschichte, die das jeweilige Gebot verdeutlichte. Für den 1. Tag war ein Ausflug in die Nachbargemeinden Laurentius und Petrus geplant. Bei strömenden Regen sind wir unter Schirmen tapfer in zwei Gruppen dorthin gewandert und erlebten im trockenen eine interessante Kirchenführung. Nach einem 2. Regentag, der aber keineswegs langweilig war, belohnte uns am 3. Tag strahlender Sonnenschein.

Wir feierten ein wunderschönes Abschlußfest mit Schatzsuche, Knüppelkuchen backen, Speckstein schnitzen, Kistenklettern u.a. Zum bunten Buffet und zur Abschlussandacht in der Kirche waren die Eltern mit eingeladen. Das gemeinsame Singen in der Kirche fanden viele besonders schön. Am Schluss kam ein Kind ganz aufgeregt nach vorn und fragte: „Können wir bitte auch noch das Lied mit der Tiefe singen? Das ist so schön!“ Also sangen wir noch im kleinen Kreis „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe“.

Ein ganz herzliches Dankeschön



allen, die auf vielfältige Weise und mit viel Einsatz und Liebe zum guten Gelingen der regionalen Kinderbibeltage beigetragen haben.

Christine Rehahn



Kurz notiert

Nacht der Kirchen

Seien Sie herzlich am Samstag, 21.08. in die Bartholomäusgemeinde zu folgenden Angeboten eingeladen. 19.00 Uhr öffnet das „Café am romantischen Ort“ und lädt während des gesamten Abends zum gemütlichen Verweilen ein. Um 20.00 und 21.30 Uhr finden Abendmusiken mit dem Vokalensemble promundi aus Halle statt. Zu hören sind alte, neue, ruhige, beschwingte, ernste und heitere Töne aus der Welt der Vokalmusik. Um 23.00 Uhr schließt der Abend mit einem Nachtgebet.

Konrad Pippel

Kinderkirchentag

Kinder der 1.-6. Klasse sind am 04.09.10 von 9.30 - 16.30 Uhr in das Gemeindezentrum Beesen (Franz-Mohr-Str. 1) eingeladen. Unter dem Motto „Auf in unsere Welt!“ lernen die Kinder andere Kontinente und Kulturen kennen. Nach dem Mittag folgt ein Mitmachkonzert mit KARIBUNI aus Münster mit Weltmusik für Kinder. Zum Familiengottesdienst ab 15.00 Uhr sind auch die Eltern dazugeladen. Beim Benefizlauf am Schluss setzen Kinder sich für ein Waisenhaus im Kongo ein.

Christine Rehahn

Trägerwechsel

Unsere Kita Steiler Berg und unser Hort im Gemeindehaus werden zum 01.08. auf die Villa Jühling Familienservice gGmbH übertragen. Das verspricht für den GKR Verbesserungen in der Verwaltung und Finanzierung und eine bessere Leitung, als er selbst sie leisten kann. Die Gemeinde wird Mitgesellschafter der gGmbH. Die Zusammenarbeit zwischen Träger und Gemeinde ist vertraglich so gestaltet, dass die Einbindung in das Gemeindeleben gesichert bleibt.

Mark Udo Born



Vorgestellt

Wiederentdeckung geistlicher Quellen

Schon seit Sommer 2004 steht nach jedem Gottesdienst ein Team des Segnungsdienstes im Turmraum bereit. Er wird von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Gemeinde übernommen, die dafür eingesegnet wurden.

Unsere Vision ist, dass Segnung und Gebet füreinander wieder viel natürlicher zum Glaubensalltag dazugehören. Vielleicht stehen Sie vor einer Entscheidung im beruflichen oder familiären Leben, befinden sich in äußeren oder inneren Nöten und suchen Klarheit oder Trost? Es gibt viele Gründe, die man für eine Segnung zum Anlass nehmen kann. Es muss aber auch nicht immer solch ein konkreter Grund vorliegen. Sie können auch gerne „einfach so“ hereinkommen und sich einen be-

sonderen Segen für ihre persönliche Lebenslage zusprechen lassen.

Nachdem Sie gegebenenfalls kurz ihr Anliegen genannt haben, lassen sich die Beter von Gott leiten. In der Stille hören sie auf Gott. Und es wird ihnen geschenkt, was sie ihnen zusprechen oder wofür sie beten sollen. Dadurch besteht die Möglichkeit, Gottes persönliche Zuwendung vertrauensvoll zu erbitten und zu erfahren. Damit zapfen wir eine in der westlichen Welt etwas verloren gegangene Quelle geistlicher Kraft an.

Wir können uns vor Augen halten, dass dabei auf biblischer Grundlage (1. Mose 12,3; 1. Petrus 3,9 u.a.) etwas praktiziert wird, was Christen zu allen Zeiten getan haben: miteinander beten, konkret und in freier

Form, die Verheißungen Gottes in Anspruch nehmen und sich den Segen Gottes persönlich zusprechen. Gestärkt und inspiriert geht man in die neue Woche.

Die Mitarbeiter des Gebets- und Segnungsdienstes sprechen grundsätzlich nicht mit Unbeteiligten über die vorgebrachten Anliegen. So ist der Einzelne gegenüber der Öffentlichkeit geschützt.

Der Segnungsdienst wird von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern unserer Gemeinde übernommen, die dafür eingesegnet wurden. So werden die Gesegneten zu Segnenden. Wenn Sie Interesse haben, selbst beim Segnungsdienst mitzuarbeiten, sprechen Sie bitte einen der Mitarbeiter an.

Jan Kantelhardt



Danke

Die Kinder lieben sie und mancher Erwachsene wurde begeistert

„Ein dickes Dankeschön“ so tönt ein Lied manchen Sonntag fröhlich aus unserem Erlebnisraum. Wer in diesem Moment die Tür öffnet, kann etwa 30 Kinder zwischen 3 und 12 Jahren munter zu Bewegungsliedern singen und tanzen sehen. Nach dem Singen staunt man über die Aufmerksamkeit der Kinder, wenn im Plenum das Anspiel beginnt. Danach wird in vier Kleingruppen das Gehörte und Gesehene unter Anleitung von Mitarbeitern altersgerecht vertieft. Doch das war nicht immer so!

Einige kennen noch die Zeit als der Kindergottesdienst von jeweils zwei Mitarbeitern in einer Gesamtgruppe bestritten wurde. Mit wachsender Kinderschar wurde aber klar: Wir brauchen neue Ideen und ein neues Kindergottesdienstkonzept!

Mit Hilfe von Cornelia Munt-schicks motivierender Unterstützung startete 2004 ein Bus voller neugieriger Kindergottesdienstmitarbeiterinnen nach Glauchau, wo bei einer Kindergottesdienst-Tagung

neue Wege in der Kinderarbeit vorgestellt wurden. Nach Tagungsende fuhr ein Bus voller begeisterter Mitarbeiterinnen nach Halle. Innerhalb eines halben Jahres wurde das Konzept des Kindergottesdienstes unter der Leitung der beiden Connys



Cornelia Munt-schick in Aktion

(Munt-schick und Büdel) komplett überarbeitet. Etwas Neues hatte begonnen!

In der Zeit der Umstrukturierung haben wir sehr von Cornelia Munt-schicks Power, Witz und originellen Ideen profitiert. Wir verdanken ihr

auch elegante Problemlösungen, wie die Trennung der Kinder in Altersgruppen und die Neuverteilung der Räume für eine verbesserte Nutzung.

Frau Munt-schick hat über 10 Jahre durch ihre Persönlichkeit und Ideen den Bartholomäus-Kindergottesdienst geprägt und bereichert.

Die Auswahl des Materials, neue Lieder, Vorbereitung und Leitung der Mitarbeitertreffen – überall schimmert ihre Handschrift durch. Die Kinder lieben sie und den Mitarbeitern macht es einfach Spaß, mit ihr zusammenzuarbeiten.

Nun warten andere Aufgaben. Frau Munt-schick verabschiedet sich aus der Kindergottesdienstmitarbeit und übernimmt die Koordination der Kinderarbeit. Wir blicken dankbar auf die Zusammenarbeit zurück und sind gespannt, was nun wieder Neues beginnen kann.

Wir wünschen ihr Gottes Segen. Vielen Dank für alles Engagement und die gute Zeit!

Uta Bräuner und das Kindergottesdienst-Mitarberterteam



Gottesdienste

Monatsspruch Juli: „So bekehre dich nun zu deinem Gott, halte fest an Barmherzigkeit und Recht und hoffe stets auf deinen Gott“ (Hosea 12,7)

11.07.	6. Sonntag	Gottesdienst	
9.30	nach Trinitatis	Römer 6, 3-8	<i>Pfr. Katzmann</i>
		<i>Kollektenzweck: EKD- Kollekte für besondere kirchliche Aufgaben, Evangelium u. Kirche in den Medien</i>	
18.07.	7. Sonntag	Gottesdienst in anderer Form mit Taufe	
9.30	nach Trinitatis		<i>Ph. Woyte und Team</i>
		<i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde</i>	
25.07.	8. Sonntag	Abendmahlsgottesdienst	
9.30	nach Trinitatis	Epheser 5, 8b-14	<i>Pfr. Katzmann</i>
		<i>Kollektenzweck: Freiwilliges diakonisches Jahr</i>	

Monatsspruch August: „Jesus Christus spricht: Ihr urteilt, wie Menschen urteilen, ich urteile über keinen.“ (Johannes, 8, 15)

01.08.	9. Sonntag	Abendmahlsgottesdienst	
9.30	nach Trinitatis	Philipper 3, 7-11	<i>Pfr. Katzmann</i>
		<i>Kollektenzweck: Energie- und Umweltfonds</i>	
08.08.	10. Sonntag	Gottesdienst	
9.30	nach Trinitatis	Römer 9, 1-8, 14-16	<i>R. Grohmann</i>
		<i>Kollektenzweck: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste</i>	
15.08.	11. Sonntag	Familiengottesdienst zum Schulanfang	
9.30	nach Trinitatis		<i>Ch. Rehahn und Team</i>
		<i>Kollektenzweck: . EKD: Deutsche Bibelgesellschaft</i>	
22.08.	12. Sonntag	Abendmahlsgottesdienst mit Taufe	
9.30	nach Trinitatis	Apostelgeschichte 9, 1-9	<i>Pfr. Katzmann</i>
		<i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde</i>	
29.08.	13. Sonntag	Gottesdienst	
9.30	nach Trinitatis	1. Johannes 4, 7-12	<i>Pfr. Katzmann</i>
		<i>Kollektenzweck: Klinikseelsorge im Kirchenkreis</i>	



Information

In unsere Gemeinde wurden Milo Puchert, Stella Schimming und Theodor Busch getauft und in die Gemeinde Christi aufgenommen.

In der Konfirmation konnte Max Weber seine Taufe bekräftigen und sich für ein Leben mit Jesus und in seiner Gemeinde bekennen.

Die Gemeinde trauert um Helmut Katzmann, der im Alter von 93 Jahren verstarb und christlich bestattet wurde.

Das Gemeindebüro ist in der Woche vom 26. bis 31.7. und vom 23. bis 18.8. nur am Dienstag und am Donnerstagnachmittag geöffnet und in der Woche vom 30.8. bis 4.9. geschlossen.

In den Ferien (24.06. -04.08.) findet kein Kindergottesdienst statt

Impressum

Herausgeber

GKR der Bartholomäusgemeinde
06114 Halle, Bartholomäusberg 4
Die Phoebe erscheint 5 x im Jahr.

Gemeindebeitragskonto:

Saalesparkasse BLZ 800 53 762
Kontonummer: 382 082 487

Gemeindebüro

e-Mail: post@bartholomaeusgemeinde.de

Internet: www.bartholomaeusgemeinde.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag	09.00 - 11.00 Uhr
Dienstag u. Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	17.00 - 19.00 Uhr



Eingeladen

Kinder	Zeit
Bartholomäus (0-2 J.) So.	9.30
Kindergottesdienst (3-12 J.) So.	9.30
Gemischter Kreis (5./6. Kl.) Mo.	16.30
Kinderbibeltreff Mi. ab 18.8. 14-tägig	15.30
Ki-Fa-Treff Mi. ab 11.8. 14-tägig,	15.45

Jugend

Mitarbeiterkreis Mi.	18:15
Konfirmanden Do. ab 10.8.	16:30
Mädchenkreis (7./8. Kl.) Do.	17:30
Junge Gemeinde Do.	17:30
Athek Fr.	19:00

Erwachsene

Väterstammtisch Gosenschänke Mo. 16.8.	20:00
Gemeindekirchenrat Mi. 18.8.	19:00
Lobpreisgebet Mi.	19:30
Frauenkreis Do.	14:30
Seniorentreff Do. 15.7.; 26.8.	15:30

Musik

Orchester Mo.	19.30
Chor Mi.	19.30
Kinderchor Mi. ab 11.8. 14-tägig	15.00
musik. Früherziehung Mi.	
in Kita 14-tägig ab 18.8.	15.30
Anfängerkurs Flöten Do.	15.15
Flötenkreis Do.	15.45

Veranstaltungen in Bartholomäus

Sonntag, 1.8. Orgelkonzert	20.00
K. Pippel spielt Werke von Bruhns, Bach, Franck, Hindemith u.a.	
Samstag, 21.8. Nacht der Kirchen (Programm siehe S. 2)	ab 19.00

Veranstaltungen in der Region

Jugendchor ab 4. Klasse, Mo.	17.15
Petrus-Gemeindehaus	
Freitag, 9.7. „Petruskirche“	19.30
„Sturm und Klang am Abend“	
Klavierkonzert mit F. Treu u. K. Dittmann aus Halle mit Werken von Bach, Brahms, Prokofjew u.a.	
Sonntag, 8.8. , Petruskirche	17.00
„Hänschen klein“; Lieder zum Thema Kindheit und Erwachsen werden.	
Konzert der Gruppe Spirit aus Merseburg	
Samstag, 4.9. , Gemeindezentrum Silberhöhe- Beesen Kinderkirchentag von 9.30 - 16.30 (siehe S. 2)	